

Junge Winzer bringen eine frische Brise in die Bündner Herrschaft

TEXT UND BILDER: PETER DE JONG

Mit Johann-Baptista von Tschärner aus Reichenau und Roman Hermann aus Fläsch tritt eine neue Winzergeneration in die Fusstapfen ihrer Eltern. Die beiden «Jungen» haben eine solide Ausbildung, stellen hohe Ansprüche an die Qualität und experimentieren gerne.

Sie haben den Bündner Weinbau seit Mitte der Siebziger- beziehungsweise Anfang der Achtzigerjahre mitgeprägt: Gian-Battista von Tschärner, 67, und sein Winzerkollege Peter Hermann, 64. Die beiden «alten Hasen» wollen sich Schritt für Schritt von ihren Weingütern zurückziehen und sind dabei, ihre Nachfolger in Stellung zu bringen. Johann-Baptista von Tschärner und Roman Hermann heissen sie, beide sind 28 Jahre alt und hervorragend ausgebildet. Und beide haben den Qualitätsgedanken verinnerlicht. Mit Ehrgeiz, Fantasie und viel Spass am Wein gehen die Nachwuchswinzer zu Werke.

Moderner keltern

Gian-Battista von Tschärner lüftet ein Geheimnis, das vielleicht gar keines ist. Vielleicht kennt nur keiner die Geschichte: «Ich bin eigentlich als Johann-Baptista getauft», sagt der Schlossherr vom Schloss Reichenau, der dieses Jahr seinen 40. Jahrgang keltern – sprich keltern lässt. Denn im Keller hat sein Sohn, auch Johann-Baptista, inzwischen das Zepter übernommen. Aus dem Rebberg hingegen lässt er sich nicht so schnell vertreiben. Was dem Junior mehr als recht ist: «Von seiner enormen Erfahrung kann ich noch immer viel profitieren», sagt der Lebensmittel- und Getränke-technologe, der seine dreijährige Ausbildung in Wädenswil im Jahr 2010 abgeschlossen und seine Kenntnisse in einem Praktikum auf einem grossen Weingut in Neuseeland bewiesen hat. Sein Anspruch ist es, auf der 5,3 Hektaren grossen Rebfläche, die man in Felsberg, Chur, Jenins und

Maienfeld bewirtschaftet, Qualitätsweine zu erzeugen. Charaktervoll, wie es der Vater vorge-macht hat, aber filigraner, weniger rustikal. Und weniger Sorten: 20 Weine seien «too much», findet Johann-Baptista von Tschärner, der das Sortiment – mit dem Segen des Vaters – bereits gestrafft hat. Auch eine eigene Homepage wurde erstellt und eine professionell aufgemachte Broschüre gestaltet. Zudem besteht die Idee, in Reichenau ein Weinbistro zu eröffnen, wo man die Weine verkosten und kaufen kann. Er sei froh, sagt Gian-Battista von Tschärner nicht ohne Stolz, dass er sich mit seinem Sohn gut verstehe und der Betrieb eine Zukunft habe. «Ein Geschenk für beide, Gott sei Dank!»

Neues Flaggschiff

«Grand Maître» heisst der neue Pinot Noir vom Weingut Hermann in Fläsch. Das neue Flaggschiff, ein kräftiger und gehaltvoller Vertreter der Sorte, ist eine Kreation von Roman Hermann. Lediglich



«Wir verstehen uns gut»: Gemeinsam degustieren Johann-Baptista und Gian-Battista von Tschärner ihre Weine.

zwei Barriques, 600 Flaschen, sind vom ersten Jahrgang 2013 erhältlich. Die Trauben, akribisch gelesen und verlesen, stammen von den ältesten Reben, die Romans Grossvater vor 40 Jahren an der Fläscher Halde gepflanzt hat. Dort, auf den schieferhaltigen Böden, bewirtschaftet die Familie eine Rebfläche von sechs Hektaren. Das sind zwischen 35 000 und 40 000 Flaschen pro Jahr. Produziert wird – untypisch –

mehr Weiss- als Rotwein, Riesling-Silvaner vor allem, dann auch Sauvignon Blanc, Chardonnay, Pinot Gris, Completer und – neu ab nächstem Jahr – Riesling. Roman Hermann ist selbstbewusst, wissbegierig und ehrgeizig. Um sich von möglichst vielen Seiten inspirieren zu lassen, machte er sich nach der Winzerlehre auf Weingütern in Europa und Übersee schlau. Das genügte ihm aber noch nicht: In Deutschland absolvierte er zusätzlich noch eine Ausbildung zum Techniker für Önologie und Weinbau. Vollbepackt mit önologischem Wissen kehrte er 2013 nach Hause zurück. Sukzessive soll er den Betrieb übernehmen. Diesen komplett umkrempeln, davon will der Junior aber nichts wissen: «Es geht um den Feinschliff.» Die Homepage hat inzwischen eine Auffrischung erhalten. Das Talent und die Passion von Roman Hermann haben sich rasch herumgesprochen. Die Winzervereinigung Vinotiv hat den Jungwinzer letzten Frühling als neues Mitglied aufgenommen.



Weinverkostung im Barriquekeller: Peter Hermann und sein Sohn Roman sind Winzer mit Leidenschaft.